

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Samstag, 13. Juli 1918. Nr 202.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Mittwoch 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen 12 Geschäftsstücke, darunter Neufestsetzung der Platzzinse und der sonstigen Entschädigungsgebühren für die Inanspruchnahme städtischen Grundes. Neuregelung der Friedhofsgebühren, Stellungnahme zum Gesetzentwurf über die Kohlensteuer, Petition der Gemeinde Wien betreffend die Zuweisung von Sachgütern gelegentlich der Abrüstung der Kriegsheere, Erhöhung der Gebühren für die Theaterfeuerwache, Kriegszulage für die nicht festangestellten Religionslehrer, Subventionen und Bauangelegenheiten u.s.w. - Der Stadtrat tritt Dienstag und Donnerstag zu Sitzungen zusammen.

Personalnachrichten. Der Frühere Chefarzt der Kuranstalt Wällischhof bei Brunn am Gebirge Dr. Marius Sturza ist nach 4 jähriger Kriegsdienstleistung als Regimentsarzt nach Wien zurückversetzt worden und hat seine ärztliche Praxis nach Diensteszulässigkeit wieder aufgenommen.

Ein Bildnis Kaiser Franz Josefs. Die Gemeinde hat bekanntlich ein Oelgemälde von Professor von Matsch, darstellend Kaiser Franz Josef I. in seinem Arbeitszimmer in Schönbrunn angekauft. Dieses Bild soll im Herbst d.J. zur Ausstellung gelangen. Der Stadtrat beschloss nach einem Antrage des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner eine beschränkte Anzahl von Vervielfältigungen dieses Bildes herstellen zu lassen und zu Gunsten der Kriegsfürsorge zu verkaufen. Auch jedem Gemeinderate wird ein Exemplar des Bildes übermittelt werden.

Der Speck wird daher nur gegen Abtrennung einer der Ziffern 33, 34, 39, 40 des weissen amtlichen Einkaufsscheines und der beiden Abschnitte Nr 96 für nichttrayoniertes Fett der Fettkarte verkauft. Auf jeden amtlichen weissen Einkaufsschein gelangen so viel Mal 6 dkg Fett zur Abgabe, als bezugsberechtigte Personen auf dem Einkaufsschein ausgewiesen sind. Für je 6 dkg werden 2 Abschnitte Nr 96 der Fettkarte abgetrennt. Besitzer weisser amtlicher Einkaufsscheine mit den Buchstaben A bis G sind am 16., H bis L am 17., M bis S am 18. und Sch, St, T bis Z am 19. d.M. nach Massgabe der Vorräte bezugsberechtigt. An jedem Verkaufstage werden 5000 kg Salzspeck bereitgestellt sein.